

Heft 3/2018, 68. Jahrgang
B 21055 F



Junge Aktion

Träger des Bürgerpreises des Bayerischen Landtages 2018

Träger des Europäischen Bürgerpreises 2017

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde



Diesmal im JA-Heft:

An gedacht	2
Zurück gedacht	3
20 Jahre ZF	4
Preisverleihung in München	5-6
Sommerschule	7-8
Plasto Fantasto	9
Fenster für JA'ler	10
Spurensuche	11
Nový EVS Michal	12
Einladung	13-14
Gerüchteküche	15

An-gedacht: Auf Wechsel/ Na veksl

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In der heutigen Zeit gibt es viele Programme, mit denen man für eine gewisse Zeit in ein anderes Land gehen kann und dort seine Sprachkenntnisse verbessern kann – von Schüleraustauschen über Freiwilligendienste und Erasmus-Studienaufenthalte bis hin zu Auslandspraktika. Was sich ziemlich modern anhört, ist dabei aber keine Erfindung der letzten Jahrzehnte. Schon in der Zeit der Österreichisch-ungarischen Monarchie gab es in den Böhmisches Ländern etwas Ähnliches: Junge Leute gingen dort „auf Wechsel“ – oder wie man auf Tschechisch sagte „na veksl“. Dabei kam ein Kind aus einer deutschsprachigen Familie aus den Randgebieten Böhmens und Mährens für eine gewisse Zeit zu einer Familie im tschechischen Sprachgebiet und umgekehrt ein Kind aus der tschechischen Familie in die deutsche Familie. Dafür gab es auch die Begriffe „auf Handel“ („na handl“) oder einfach „auf Tausch“. Dabei konnte es sich um die Sommerferien handeln oder auch um ein ganzes Schuljahr. Auf jeden Fall waren die Kinder „auf Wechsel“ immer von der anderen Sprache umgeben und konnten dadurch ihre Kenntnisse im Deutschen bzw. im Tschechischen enorm verbessern. Man spricht dabei auch von Immersionslernen (von lateinisch immersio ‚Eintauchen‘, deswegen im Deutschen auch „Sprachbad“). Roland Hoffmann aus Nordböhmen, 1923 auf Tausch bei einer tschechischen Familie, schreibt dazu: „Meine Gasteltern konnten nicht Deutsch, sie bemühten sich ständig, mir Gegenstände zu zeigen, sie zu benennen, und mich dann aufzufordern, den Ausdruck zu wiederholen.“ Und auch nach 1918, in der Ersten Tschechoslowakischen Republik gingen diese Schüleraustausche weiter – sogar bis Ende der 30er Jahre,

als in der großen Politik der Nationalismus immer stärker wurde. Und dazu brauchte es nicht einmal staatliche Programme, sondern der Wechsel lief meistens über persönliche Kontakte oder auch Zeitungsinserate.

Früher wie heute lohnt es sich also, ins Nachbarland zu gehen, Sprachen zu lernen und neue Freunde zu finden – und wer nicht gleich ein ganzes Jahr weggehen möchte, kann es ja zuerst einmal mit einer internationalen Jugendbegegnung der Jungen Aktion versuchen. Darüber – z.B. über die Deutsch-tschechische Sommerschule in der Nähe von Pilsen/Plzeň – könnt ihr in diesem JA-Heft lesen.

Viel Spaß dabei!

Euer Christoph

Zurückgedacht: Sudetendeutscher Tag in Augsburg

Es ist schon mehr als 70 Jahre her, als die sudetendeutsche Bevölkerung gezwungen wurde, ihr Daheim in der damaligen Tschechoslowakei zu verlassen, und ein neues Leben in dem durch den Krieg verheerten und aufgegebenen Deutschland zu beginnen. Da die vertriebene Bevölkerung sah, dass sie, was eine moralische Unterstützung anbelangt, zunächst auf sich selbst angewiesen war, wurde im Jahr 1950 in Kempten der erste Sudetendeutsche Tag abgehalten. Die Tradition besteht bis heute fort.

Dieses Jahr fand diese Veranstaltung bereits zum 69. mal statt – wie seit Jahren traditionell wieder in Augsburg – und die Junge Aktion durfte dabei nicht fehlen. Im Anschluss an die vor kurzem geendete Radtour präsentierte sich die Junge Aktion speziell mit diesem Projekt. Am Freitagnachmittag war es die vorrangige Aufgabe, den Stand in der Messe Augsburg aufzubauen, und nachdem sie erfüllt gewesen war, ging es gen Altes Rathaus, wo ein festlicher Auftakt mit anschließendem Empfang stattfand. Gestärkt durch die Freitagseröffnung begaben sich am Samstag alle zu den Ständen (Junge Aktion und Ackermann Gemeinde hatten jede eigene, aber nebeneinanderstehende Stände), um sowohl das Radprojekt als auch die gesamte Tätigkeit der Jungen Aktion zu präsentieren. Es kamen mehrere Leute, die sich für das Projekt interessierten und deren Aufmerksamkeit durch die große Karte geweckt worden war. So konnten viele aufschlussreiche und fruchtbare Debatten geführt werden. Die Gespräche entwickelten sich in vielfältige Richtungen, sei es über die Geschehnisse der Jahre 1945-46 oder über die gegenwärtige politische bzw. gesellschaftliche Situation.

Allgemein herrschte unter den Leuten ehrliche Begeisterung und Freude darüber, dass es junge Menschen gibt, die sich für

die deutsch-tschechische Beziehungen einsetzen und an ihrer Verbesserung arbeiten. Dies galt auch für „Promis“, die den JA-Stand besuchten, darunter Persönlichkeiten wie Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien, Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags, oder auch Kerstin Schreyer, bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales.

Am Sonntagnachmittag machten sich alle Teilnehmer langsam auf den Weg nach Hause und die Junge Aktion kam nicht umhin – bereichert durch neue Erfahrungen und Kontakte – ihren Stand auch auseinanderzubauen und heimzufahren.

Petr Veselý



Die Landtagspräsidentin Barbara Stamm am Stand der Jungen Aktion

Das 20. Jubiläum des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds hätte sich kaum einen schöneren Tag aussuchen können, um sein 20-jähriges Bestehen zu feiern. Am 2. Juni fand anlässlich dieses Jubiläums ein Straßenfest mitten in Prag, mitten auf der Manés-Brücke statt. Die Sonne schien und die Temperaturen wollten nicht aufhören zu steigen.

Für die deutsch-tschechischen Beziehungen wurde kein Aufwand gescheut. Die Brücke wurde abgesperrt, es gab mehrere Bühnen auf denen von Kleinkünstlern und Kinderchören bis zu bekannten Bands alles auftrat. Auch eine Wand zum Graffiti-Sprayen mit dem Motto

„Vielfalt“ und ein Friseur, bei welchem man seine persönlichen Geschichten erzählen konnte, sowie ein kleines Fußballfeld schmückten die Brücke, über welche normalerweise der Verkehr Prags verläuft. Und natürlich durfte auch die Verpflegung nicht fehlen; es gab deutsche

Spezialitäten, natürlich durften die bayrischen Brezeln nicht fehlen, und auf tschechischer Seite gab es Palačinky, die leckeren Pfannkuchen. Die Auswahl war reichlich und stärkte für die Diskussionen und Vorträge, welche ebenfalls stattfanden. Sie fanden in der Debattier-Tram statt und es waren bekannte Gäste, Gründer des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds und Politiker dort, und auch der deutsche Botschafter diskutierte mit.



Stände der Organisationen

Außerdem gab es natürlich den NGO-Market, wo auch die Sdružení Ackermann-Gemeinde vertreten war. Früh morgens wurde unser Stand aufgebaut, neben vielen anderen interessanten Organisationen, wie dem Goethe Institut oder der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft. Unser Stand wurde von Touristen bis hin zu wichtigen Persönlichkeiten der deutsch-tschechischen Beziehung wie Daniel Hermann, dem Vorstandsvorsitzenden besucht. Im Laufe des Tages wurden viele Quize ausgefüllt, Flyer verteilt und mitgenommen und Buttons angesteckt.

Nachdem die letzten Flyer vergeben und die Stände abgebaut waren, sich mit den letzten Würstchen gestärkt wurde, traten dann die bekannteren Bands auf. Zunächst trat aus Tschechien Ondřej Ruml auf und anschließend spielte Kraftklub aus Deutschland, was sich neben angereisten Fans auch der deutsche Botschafter nicht entgehen ließ. Die ganze Brücke war voll mit Menschen, die gute Laune (und einen kleinen Sonnenstich) hatten und schließlich wurde zweisprachig nach einer Zugabe gerufen. Und auch wenn die Tschechischkenntnisse der Band vielleicht noch nicht ganz perfekt waren, versuchten sie sich doch ein wenig in der Landessprache und bedankten sich mit „Děkuju“. Alle gingen an diesem Tag einen paar Schritte aufeinander zu, und selbst wenn es nur ein paar holprig ausgesprochenen Silben waren. Die letzten Jahre in denen sich der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds für gute Beziehung zwischen den Nachbarländern einsetzte sahen sich an diesem Tag bestätigt; alle feierten zusammen, ohne die Herkunft der Leute zu beachten. Hoffentlich werden auch die nächsten Jahre noch viele Brücken gebaut und weitere solcher gemeinsamen Feste gefeiert.

Leslie Marie

Bayerischer Bürgerpreis: Einfach „ausgezeichnet“ - Die JA

Dass die Junge Aktion im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnete“ internationale Jugendarbeit macht, beweist nach dem Europäischen Bürgerpreis im letzten Jahr eine erneute Auszeichnung für die JA: Am 28. Juni gehörte die JA zu den Organisationen, die in München mit dem Bürgerpreis des Bayerischen Landtags ausgezeichnet wurden.

Der Bürgerpreis stand heuer unter dem Motto „Bayern leben Europa“ und es gab über 100 Bewerbungen. Daraus ausgewählt und mit einem geteilten dritten Preis ausgezeichnet wurden das „Europäische Netz in Sinzing – Wir brauchen Europa - Europa braucht uns“ und „Gemeinsam leben und lernen in Europa, Passau“. Der erste Platz ging an den bayerischen Ableger der Initiative Pulse of Europe, die wie beim Europäischen Bürgerpreis im vergangenen Jahr gemeinsam mit der JA



Alle Anwesenden, auch mit den Gästen der Ackermann-Stiftung Stuttgart und der Sdružení Ackermann Gemeinde Prag.

ausgezeichnet wurde. Und die Junge Aktion teilt sich den zweiten Platz mit der Europa-Union Augsburg.

Am Tag der Preisverleihung durften die JAler gemeinsam mit Vertretern von Ackermann-Gemeinde und Sdružení Ackermann-Gemeinde

zunächst eine Führung durch das Landtagsgebäude genießen und dabei im Sitzungssaal auch auf den Abgeordnetenstühlen Platz nehmen. Der eigentliche Festakt wurde vom bekannten Nachrichtensprecher Ulrich Wickert moderiert. Jede Organisation wurde durch ein Video kurz vorgestellt. Für die JA wurden dazu Aufnahmen aus einer jüngsten Veranstaltung gezeigt – der Fahrradtour unter dem Motto „Suche Frieden“ von Prag aus zum Deutschen Katholikentag in Münster (dieses tolle Video ist auch auf dem JA-Youtube-Kanal zu sehen!). Neben dem Rückblick auf die Fahrradtour blickte Bundessprecher Matthias Melcher bei der Preisübergabe auch schon auf ein etwas anderes Projekt am Jahresende voraus – die deutsch-tschechisch-slowakisch-ungarische Silvesterbegegnung der JA in Budapest vom 28.12.2018 bis 01.01.2019. Denn schließlich gebe der Preis dem JAlern eine große Portion Motivation für die zukünftigen internationalen Jugendbegegnungen. Auch vergaß Matthias nicht, stellvertretend für die vielen engagierten JAlern in den letzten Jahrzehnten den ebenfalls anwesenden JA-Ehrenmitgliedern Franz Olbert und Msgr. Anton Otte zu danken.



Maruška berichtet von der Radtour.

Anschließend erhielten die JÄler die Urkunde aus den Händen von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Den festlichen Tag rundete abends ein JA-Stammtisch im Münchner Lokal Kennedys gebührend ab.



In der Begründung der Jury des Bürgerpreises des Bayerischen Landtags heißt es:

Die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde – Europäische Begegnungen. Die Junge Aktion ist ein katholischer Jugendverband im BDKJ, der mit tschechischen und slowakischen Partnerverbänden Projekte und Begegnungen anbietet. Er steht für die Überzeugung, dass nur durch die politische Einigung Europas eine dauerhafte Überwindung von Nationalismen gelingen kann. Mit internationalen Jugendbegegnungen und Projekten wird seit Jahrzehnten Europa für junge Menschen erfahrbar gemacht. Schwerpunkt liegt auf den Kontakten in die östlichen EU-Staaten, insbesondere nach Tschechien. Der persönliche Kontakt auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen unterschiedlicher europäischer Länder ist ein zentrales Element der Veranstaltungen

der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus Mittel- und Osteuropa im Alter von 8 bis 26 Jahren. Seit 20 Jahren existieren etwa deutsch-tschechische Kinder- und Jugendfreizeiten in Haidmühle im Bayerischen Wald oder Sonderprojekte, wie die gemeinsame länderübergreifende Radtouren oder ein deutsch-tschechischer Tandemsprachkurs in Pilsen/Plzeň. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro.

Christoph Mauerer



Mit Landtagspräsidentin Barbara Stamm

Am 5. August war es endlich so weit, und eine Gruppe von 28 Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien traf sich am Pilsner Bahnhof, um zu der Deutsch-Tschechischen Sommerschule von Spirála und Junger Aktion zu fahren. Vom Bahnhof ging es noch ein Stückchen weiter hinaus von Pilsen/Plzeň, wo wir in einem romantischen Sommerlagerareal inmitten von Wäldern untergebracht waren. Das Thema unseres Treffens war „Durch Deutsch-tschechischen Dialog zur besseren Verständigung“ und es ging hauptsächlich um das Lernen der jeweiligen Nachbarsprache.

Jeden Tag erwarteten uns dazu spannende Sprachanimationen. Wer vielleicht zuerst Angst vor langweiligem Büffeln hatte – es waren ja Ferien! – hat sehr bald festgestellt, dass es in den Sprachanimationen keinen langweiligen Unterricht gab, sondern wir unsere Sprachkenntnisse auf sehr vielfältige Weise verbesserten: durch lustige Spiele, spannende Diskussionen, Planspiele, Lieder anhören und Singen. Zuerst haben wir alle zusammengearbeitet und uns gegenseitig viele Grußformeln beigebracht, wie zum Beispiel auch wie zum Beispiel auch „Moin moin“ oder „Čauky mňauky“. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt, eine zum Tschechisch lernen und zwei für Deutsch.

Es ging aber nicht die ganze Zeit nur um Sprachanimation. Als geistliches Programm hatten wir jeden Morgen die für die JA traditionelle Statio – diesmal unter dem Motto „Dialog in der Bibel“ – und das Offene Singen, beides diesmal unter freiem Himmel im Licht der Morgensonne. Wir haben einen hochinteressanten Vortrag über das Lernen von Nachbarsprachen gehört, was uns sehr gut motiviert hat, Deutsch bzw. Tschechisch zu lernen. Außerdem haben wir ein spannendes Waldspiel gespielt, lustige Szenen über die deutsch-tschechischen Beziehungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft vorgeführt, haben in einem

Deutsch-tschechische Sommerschule

Teich gebadet, Würstel gebacken, ein Quiz über Europa gespielt und sogar ein Speeddating gemacht, bei dem wir einander viel besser kennengelernt haben, obwohl mit witzigen Fake-Identitäten.

Ein Highlight unseres Aufenthalts war unser Ausflug nach Pilsen. Dort haben wir eine tolle Stadtrallye erlebt, wo wir zum Beispiel erfahren haben, dass auch Karel Gott ein Plzeňák, also ein Pilsner ist, und dass Pilsen die Heimatstadt der berühmten Marionetten Spejbl und Hurvínek ist. Danach konnten wir noch zu dem Wolkenkratzer in der Nähe des Pilsner Marktplatzes gehen und dort einen wunderschönen Blick auf die ganze Stadt genießen und dabei auch einen Kaffee schlürfen. In Pilsen haben wir wirklich den „Sommer in der Stadt“ erlebt, wie im gleichnamigen



Sprachanimation



Stuhlspiel während des Vortrages über Diversität

Song der Münchner Band Spider Murphy Gang, mit dem wir uns in der Gruppe der fortgeschrittenen Deutschlerner befasst haben – und wir haben uns sogar ein paar neuen Strophen über Pilsen ausgedacht!

Am letzten Tag erwartete uns ein gefürchteter Programmpunkt, und zwar ein „Testchen“ in unseren Sprachanimationen darüber, was wir in den Fremdsprachen gelernt haben. Natürlich brauchten wir keine Angst zu haben, weil wir das alle sehr gut geschafft haben und dabei auch gut sehen konnten, wie viel wir in nur ein paar Tagen gelernt haben. Nach dem Mittagessen war es leider so weit, dass wir schon Tschüss und Ahoj zu unseren neuen und alten Freunden sagen mussten und es wieder los zum Pilsner Hauptbahnhof ging. Nach unseren schönen Tagen

in der Nähe von Pilsen blieb uns viel Motivation Deutsch, Tschechisch oder auch andere Sprachen weiter zu lernen und noch dazu viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse.

Maruška Sedlinská



Ahooj/Tschüüüss

Plasto Fantasto 2018

Auch dieses Jahr fand im bayerischen Haidmühle Plasto Fantasto statt. Das Thema war „Die Freiheit nehm' ich mir!“.

Fünfzig Kinder aus Deutschland und aus der Tschechischen Republik lernten gemeinsam Begriffe als „Freiheit“ und „Gleichheit“ und ebenfalls wie wichtig ist, sie alle bewahren. Hier ein paar Eindrücke:



Fenster für JA'ler

Servus!

Ich heiße Peter Hospodár, bin 25 Jahre alt und komme aus Kaschau/Košice. Momentan studiere ich internationale Betriebswirtschaftslehre in Aberdeen in Schottland. Auf die JA bin ich aber gestoßen, als ich noch in München meinen Bachelor gemacht habe. Im Frühling 2017 habe ich überlegt, dass ich über Ostern in Deutschland bleibe und habe geschaut, wo ich die Ostertage verbringen könnte. In der Gruppe der Christlich-demokratischen Jugend (KDMS), deren Mitglied ich in der Slowakei bin, wurde kurz davor ein Plakat zur Osterbegegnung geteilt und ich habe mich schnell angemeldet. Das Thema der Osterbegegnung - Die Europäischen Identität – fand ich sehr interessant und auch dadurch habe ich mich in der Gruppe engagierter Jugendlicher sehr wohlgefühlt. Die Zukunft Europas liegt mir sehr am Herzen und umso mehr freue ich mich über Menschen, die sich dafür einsetzen, die Freundschaft unter den Europäischen Nationen zu stärken. Außerdem konnte ich spontan meine Kenntnisse aus dem Feld der Theologie beim Dolmetschen von Florian anwenden. Ich habe nämlich eine pastoraltheologische Ausbildung in Altötting abgeschlossen. In München habe ich mich neben meinem Studium auch bei der Slowakischen katholischen Gemeinde, als auch in der Gemeinschaft Emmanuel engagiert. Es freut mich, dass der katholische Glaube eine andere Schiene bei der JA ist, die uns



miteinander verbindet. Gerade in der Zeit des Friedens und wirtschaftlichen Wohlstands, in der unsere Gesellschaft alle Bedürfnisse im Sinne der Maslowpyramide zu befriedigen versucht, ist der Glaube ein Weg zur Sinnfindung und zur Erfüllung des existentiellen Vakuums, das viele Menschen heutzutage empfinden. Im Glauben wachsen wir am schnellsten in einer Gemeinschaft. Und nicht nur dafür ist ein gemeinsames Miteinander positiv, sondern nach dem Motto des österreichischen Psychologen Viktor Frankl: Die Tür zum Glück gehe nach außen auf.

Dieses Jahr war es mir wichtig, dass mehr Jugendliche aus meiner Heimatstadt Košice an der Osterbegegnung teilnehmen und daher habe ich für die JA an den Schulen ein bisschen Werbung gemacht. Ich selbst konnte eine Menge wunderbarer Menschen in Niederalteich kennenlernen (und mit vielen bin ich noch in ständigem Kontakt) und deswegen würde ich diese Möglichkeit jedem stark empfehlen.

Ich wünsche allen Lesern des JA-Hefts alles Beste.

Euer Peter

P.S. Ich nominiere Sophia Kocher sich im nächsten JA-Heft vorzustellen.

Deutsch-tschechische Spurensuche im Grenzgebiet

Bereits zum 14. Mal findet die „Deutsch-Tschechische Spurensuche“, ein gemeinsames Projekt von Antikomplex und der Jungen Aktion der Ackermann Gemeinde, statt. Wieder mal möchten wir uns bei dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond und JUKON, der Landesversammlung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien, für die Unterstützung bedanken.

Die Bezeichnung „Spurensuche“ rührt daher, dass jedes Jahr eine bestimmte Region nicht nur erkundet, sondern auch der noch vorhandene Bezug zur Vergangenheit beleuchtet wird.

2018 ging es ins Reichensteiner Gebirge/Rychlebské hory wo wir versuchten, nicht nur möglichst unbeschadet die Berge hinauf und hinabzukommen, sondern neben den atemberaubenden Ausblicken und der wundervoll abwechslungsreichen Natur, auch noch möglichst viel darüber zu lernen, wie diese Landschaft so entstehen konnte und was sie im Laufe der Zeit geprägt hat.

Die ganze Woche war außerdem bestimmt von der Suche nach dem, was uns verbindet und trennt. Dabei haben wir nicht nur die Landschaft hinzugezogen, sondern auch die außerordentliche Geschichte des Reichensteiner Gebirges mit seinen deutschen, polnischen, griechischen, slowakischen, preußischen, österreich-ungarischen Einflüssen, und auch seiner schlesischen und kommunistischen Vergangenheit.

Nach anfänglichen Umwegen, Zweifeln an der Begebenheit der Strecke und dem wirklich sehr anstrengenden und kräftezehrenden Tag entwickelt sich die Spurensuche von 2018 zu einem ganz besonderen Erlebnis. Vor allem die Gruppendynamik und das schnelle Überwinden von Sprachgrenzen ließen die ganze Woche sehr harmonisch werden und machten das gemeinsame Lernen zu einem Abenteuer. Am meisten Eindruck hinterließen vor allem die Treffen mit den verschiedenen Menschen und

ihren Geschichten. Beeindruckt waren vor allem auch die tschechischen Teilnehmer davon, dass es in einer Gegend, von der sie dachten, sie sei Langweilig und leer, so viel zu entdecken gibt.

Wir haben einen tiefen Einblick in die Geschichte des Sudetenlandes erhalten, das an der polnischen Grenze liegt und sich viel über die Unterschiede mit den Gebieten nahe der deutschen Grenze unterhalten. Die verschwundenen Dörfer haben



ebenfalls einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Wie es die Natur schafft, die verfallenen Gebäude zu überdecken, gibt uns eine Idee davon, wie auch die Gesellschaft eine unangenehme Geschichte oft schnell vergessen

machen möchte. Der Vortrag und die Diskussion mit den beiden Historikern haben außerdem auch denen noch neue Impulse gegeben, die sich auch vorher schon mit deutsch-tschechischer Geschichte beschäftigten.

Wir lernten einen Teil Tschechiens kennen, der stark unter der Vertreibung und ihren Folgen gelitten hat und sich nun langsam davon erholt. Sie lernten aber auch etwas über diese Landschaft zur Zeit des Kommunismus und wie dieser diesen ganz besonderen Teil des Landes geprägt hat..

Der neue Freiwillige Michal Vosínek

Wer bin ich? Zunächst: Ich bin Student und komme aus Mähren. Seit September 2013 studierte ich an der Universität in Brunn/Brno. Mein Studienschwerpunkt ist Europarecht, insbesondere auf Migrations- und Asylrecht. Ich habe kürzlich meinen Erasmus+ Studienaustausch im belgischen Gent beendet.

Über die Jahre habe ich meine Leidenschaft darin gefunden, mich ehrenamtlich für europäische Organisationen zu engagieren und begann früh mit der Organisation von Veranstaltungen für Schüler und Studenten. So war ich im vergangenen Jahr an Initiativen beteiligt, die darauf abzielten, Europäische Bürger zusammenzubringen, wie z.B. im



Rahmen eines Modells der Europäischen Union in Straßburg, wo ich mit dem internationalen Team zusammengearbeitet und mehr als 200 Teilnehmer betreut habe. Bei diesem Projekt lernten die Teilnehmer, wie Kooperation auf der Ebene des Europaparlaments und des EU-Ministerrats funktioniert und was für eine Verantwortung jeder Bürger im Bezug auf die Zukunft Europas trägt. Das gleiche Ziel verfolgte ich während meiner Freiwilligenarbeit im Rahmen des Projekts „Europa Verstehen“ in Belgien. Hierbei habe ich Gymnasiasten in europäischen Angelegenheiten unterrichtet. Diese Art von Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet.

Diese gesellschaftspolitischen Erfahrungen haben mich besonders zur Bewerbung bei der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde inspiriert, da ich es besonders wichtig finde, für eine Initiative zu arbeiten, die auch Deutschland und Tschechien einander näherbringt. Ich hoffe, dass mein Jahr in München gut verlaufen wird.

Für die Zukunft beabsichtige ich, mich im kommenden Jahr um ein Masterstudium in Deutschland und auch um eine Promotionsstelle in Tschechien zu bewerben.

Ich hoffe, Euch in München oder anderswo in Europa zu sehen!

Michal Vosínek



Einladung zum Spirála-Treffen

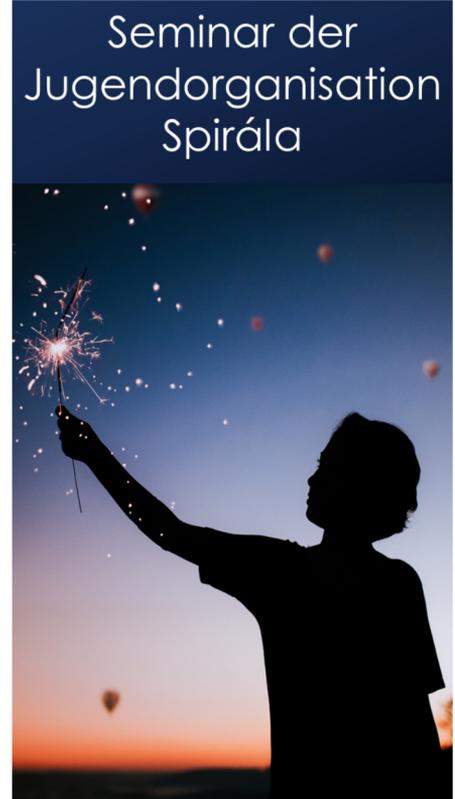


**Spirála Sdružení
Ackermann-Gemeinde**



lädt ein zur

Seminar der
Jugendorganisation
Spirála



Informationen zur Arbeit
der Spirála Sdružení
Ackermann-Gemeinde
und Junge Aktion
finden Sie auf der Homepage:
www.ackermann-gemeinde.cz
www.junge-aktion.de

Weitere Informationen bei:

Amálie Kostřížová
Tel.: +420
736 533 667
kostrizova@junge-aktion.de

Oder bei Leslie Erdmann/ Johanna Lüffe
Freiwillige der SAG
evs@ackermann-gemeinde.cz
Tel.: +420 221 979 325

Hier könnt ihr euch online anmelden!



Gefördert von der Hanns
Seidel Stiftung

Verbindliche **Anmeldung** zur Herbstbegegnung von der Spirála 2018 in Pilsen

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Wohnort _____

_____ UND _____

Geburtsdatum _____ Telefonnummer _____

Email - Adresse _____

Datum _____ Unterschrift (einer/eines Erziehungsberechtigten) _____

**Herbsttreffen der Spirála Sdružení
Ackermann-Gemeinde
vom 28. bis 30. September 2018 in Pilsen**

“Die Frau und die Religion”

Hallo! Du möchtest etwas mehr über die Frau und die Religion erfahren? Hast du Lust gemeinsam zu diskutieren um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu vertiefen?

Die Teilnehmer werden gemeinsam mit den Referenten diskutieren und versuchen beispielsweise folgende Fragen zu beantworten: Wie unterscheidet sich die Rolle der Frau in einzelnen Religionen? Hat in der heutigen Gesellschaft die Religion irgendeinen Einfluss auf die Stellung der Frau? Wenn ja, welchen? Welche Unterschiede gibt es zwischen einzelnen Religionen in dieser Hinsicht? Wie engagieren sich in diesem Kontext einzelne politische Parteien? Die Teilnehmer werden auch die Möglichkeit haben, die Problematik der Gender-Gleichstellung im Allgemeinen zu diskutieren.

Wir freuen uns auf euch!

Wer:	Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 26 Jahren
Wann:	<u>Beginn:</u> 28.09. 2018 <u>Ende:</u> 30.09. 2018
Wo:	DIECÉZNÍ CENTRUM MLÁDEŽE, Františkánská 11, 301 00 Pilsen
Kosten:	Preis pro Person: 250 CZK
Anmeldeschluss:	07.09. 2018 (Nach der Anmeldung gibt es eine Anmeldebestätigung mit weiteren Infos)

Spirála der Sdružení Ackermann-Gemeinde

Wer sind wir?

- Junge Leute zwischen 15 und 26 Jahren
- Uns verbindet unser Interesse an politischen oder kulturellen Themen

Was machen wir?

- Gemeinsame Aktionen und Begegnungen mit tschechischen, deutschen, slowakischen und ungarischen Jugendlichen oder regionale Aktionen oder Ausflüge auf denen wir singen, kreativ sind und fremde Sprachen lernen
- Wir engagieren uns für ein besseres Verständnis und Freundschaft mit den tschechischen Nachbarländern und anderen Ländern Europas

 Spirála – Sdružení Ackermann-Gemeinde
www.ackermann-gemeinde.cz/spirala-sag



Gerüchteküche

Wir halten es für ein Gerücht, dass ...

... Maruška S. Autospeeddating macht.

... es im Bayerischen Wald noch Ärzte gibt, die nicht aus Tschechien stammen.

... Honza einen Nikon-Fotoapparat hat und sehr stolz darauf ist.

... Adam se šel v noci koupat „na Adama“.

... Marina so sehr schwitzt, dass auch ihre Jacke komplett nass war.

... der neue Dienstwagen der AG viel zu klein und viel zu schwach für die Aktivitäten der JA ist.

... Busfahrer in Haidmühle einen Rundum-die-Uhr-Bereitschaftsdienst anbieten.

... Děvčata v čechách se na Velikonocce chtějí nechat vyšupat.

... „phone“ ein typisches tschechisches Wort ist.

... dass bei Plasto in diesem Jahr die Tage kürzer und die Nächte länger waren.

... Amálka K. panierte Käse mit Pommes versprach.

... J. F. K. eigentlich Jerry hieß.

... Zweiundachtzig = 280!

... Amálie K. derzeit zu Vorbereitungen zur Eröffnung einer JA-Botschaft in Brüssel weilt.

... in der Nacht vom 15. auf den 16. August in Haidmühle das Handynetz wegen Überlastung zusammengebrochen ist.

... die Teilnehmer der Sommerschule abends in Pilsen/Plzeň die Straßen unsicher machten.

... die nächste Spurensuche keine größeren Steigungen hat.

Impressum

Impressum - Junge Aktion

www.junge-aktion.de

Folge 3, Jahrgang 69, Verlagsort München

Herausgeber:
Ackermann-Gemeinde e.V.,
Heßstraße 24, 80799 München.

Druck:
SAXOPRINT Dresden

E-mail der Redaktion: heft@junge-aktion.de

Verkaufspreis wird durch Mitglieder-
beiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konto:
Ackermann-Gemeinde e.V.
IBAN: DE94750903000002141744
BIC: GENODEF1M05
bei der LIGA Bank eG München
Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Christoph Mauerer.
Layout: Petr Veselý, Michal Vosníněk.
Für den Inhalt verantwortlich: Amálie Kostřížová.

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

Die Junge Aktion ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung Jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950 von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Unsere Leitsätze sind:

- **Europa der Menschen**
- **Christliches Leben**
- **Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn**
- **Einsatz für Menschenrechte**

Eine ausführliche Version unserer Leitsätze sowie weitere Informationen sind unter www.junge-aktion.de verfügbar.



Und natürlich findet ihr uns als **Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde** auch auf **Facebook** und neu auch auf **Instagram** als `junge_aktion`.

Wir laden ein...

Junge Aktion und Jugendbildungsreferat

28.-30. 09. 2018	Herbsttreffen von Spirála
16.-18. 11. 2018	Bundesvorstand in Augsburg
28.12-01.01.2019	Deutsch-tschechisch-slowakisch-ungarische Silvesterbegegnung in Budapest

Ackermann-Gemeinde und Sdružení Ackermann-Gemeinde

12.-14.10.2018	Wochenende der Information und Begegnung in Schmochtitz
-----------------------	---------------------------------------------------------

Wir gratulieren...

Natascha und Lukáš Dulíčkovi zum zweiten Kind.

Annika und Sebastian Kraft zur Geburt der zweiten Tochter.

Klára Nekulová zur Geburt ihrer Tochter Ema.

Roman und Marlies Till zur Geburt ihrer Tochter Emma.

Alle 4 begrüßen wir breits heute sehr herzlich zu Plasto 2026! :-)